

## DIE FAMILIE DER KUNSTHAFNER VEST UND IHRE WERKE IN ALT-ÖSTERREICH UND IN OBERFRANKEN §• VON ALFRED WALCHER VON MOLTHEIN-WIEN §•



O viele tüchtige und künstlerisch schaffende Mitglieder aus ein und derselben Familie hat kaum ein anderes Gewerbe der deutschen Renaissance in den Dienst des Handwerks stellen können wie jenes der Töpfer und Ofenhafner in Franken. Die Familie, welcher die Tradition plastische Tonwerke schon für die Anfänge des XVI. Jahrhunderts zulegt, die weiters bis in die Mitte des XVII. der Steinzeugtöpferei in Creußen das Gepräge eines Kunsthandwerkes gab und den Ofenhafnern in Nürnberg Modelle lieferte, vielleicht auch für oberösterreichische Werkstätten größere Aufträge übernahm, heißt Vest. Ihre Haupttätigkeit fällt nach Creußen bei Bayreuth in Oberfranken, einer alten, auf felsigem Hügel und am Roten Main erbauten kleinen Stadt, an der Vereinigung der Heerstraßen von Nürnberg und Regensburg gelegen. Die Vest waren aber nicht fränkischen Ursprunges, sondern österreichischer Herkunft, wie wir annehmen müssen. Veranlassung zu ihrer ersten Niederlassung in Creußen, welche in die Zeit um 1512 anzusetzen ist, bot vermutlich die Kenntnis des ausgezeichneten, in nächster Nähe der Stadt gehobenen Töpfertones, welcher die Herstellung feuerfester und undurchlässiger Gefäße ermöglichte. Das Bekanntwerden eines Steinzeuglagers oder einer Tongrube mit steinzeugähnlichem Rohmaterial mag damals Hafner ebenso angezogen haben, wie etwa heutzutage ein neuentdecktes Kaolinlager sofort zur Gründung einer Steingut- oder Porzellanfabrik anregt. Der glänzende Ruf der rheinischen Steinzeugware hatte sich rasch über ganz Europa verbreitet. Vom hessischen, in Dreihausen gelegenen und vom mährischen, auf den kleinen Ort Loschitz beschränkten Betrieb mag, obwohl beide in das Mittelalter zurückreichen, nicht viel bekannt gewesen sein. Die ersten Versuche der Creußener Töpfer, Steinzeug herzustellen, hatten daher für das Hafnerhandwerk Mitteldeutschlands den Charakter beachtenswerter Vorgänge.

In Wien wird im Jahre 1458 eine Witwe nach Georg Vest erwähnt, und 1479 ist ein Kaspar Vest Bürger in Wiener-Neustadt. Die Vornamen Georg und Kaspar kehren bei den in Creußen tätigen Hafnern wieder. Auch das heute noch in Österreich blühende Geschlecht der von Vest hat durch die Wiederkehr des seltenen Vornamens Chrysanth Anknüpfungspunkte mit der Creußener Familie gleichen Namens. Zudem besteht bei dem vorgeannten österreichischen Geschlecht die Tradition einer Abstammung von Töpfern. Wir kommen zum Resultat, daß die Vest innerösterreichischer